©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

PERSONELLES

Heinz Heck feierte seinen 80. Geburtstag

Von Prof. DDr. E. P. TRATZ

Heinz HECK, Begründer und Direktor des Münchner zoogeographisch angelegten Tierparks Hellabrunn (1926), beging am 22. Jänner 1974 seinen 80. Geburtstag. Zur Feier hatten sich zahlreiche Freunde und Fachgenossen aus nah und fern im Elefantenhaus des Tierparks zusammengefunden.

Heinz Heck ist der jüngere Sohn von Geheimrat Prof. Dr. Ludwig Heck, dem ehemaligen Direktor und Neugestalter des Berliner Zoos sowie Herausgeber der drei Bände Säugetiere in Alfred Brehms Tierleben. Den Berichterstatter verbindet mit Heinz Heck eine über vierzigjährige Freundschaft und Zusammenarbeit (zum Beispiel gemeinsame Veröffentlichung über den neu entdeckten Menschenaffen Bonobo), sowie Dankbarkeit hinsichtlich seiner Förderung unseres Hauses. Denn manche zoologische Kostbarkeit stammt aus dem Münchner Tierpark, wovon einige sogar als historische Dokumentationen zu werten sind. Das betrifft den ersten in Europa geborenen afrikanischen Elefanten, der den Namen „Adam" erhielt, sowie „Hella", den weithin bekannten Bastard zwischen Braun- und Eisbär. Auch die drei Bonobos sind die ersten, die überhaupt in Gefangenschaft gelangten. Es möge daher auch an dieser Stelle Heinz Heck für seine unvergessen bleibende Förderung unseres Hauses inniger Dank gesagt sein!

Unser Mitarbeiter Dr. Peter Paul Babiy ein Achtziger

Von Prof. DDr. E. P. TRATZ

Babiy ist ein leidenschaftlicher Hymenopterologe, also Spezialist für Hautflügler. Das ist eine Insektenordnung, die etwa 300.000 Arten umfaßt, und die sowohl im Aussehen wie auch in der Lebensweise sehr verschieden ist. Sie kommen in allen Zonen der Erde vor und leben als fleisch- und pflanzenfressende Schmarotzer.

Babiy wurde am 25. Juli 1894 in Mödling, Niederösterreich, als Sohn eines Arztes geboren. Er studierte an der Wiener Universität Zoologie und Paläontologie. Dann machte er den Ersten Weltkrieg mit, in dem er sich durch seinen besonderen Mut hohe Auszeichnungen erworben hatte. Er wurde zweimal schwer verwundet und verbrachte drei Jahre in russischer Kriegsgefangenschaft. Im Jahre 1924 promovierte er an der Wiener Universität zum Dr. phil. und erhielt eine Berufung an das Department of Entomology der Cornell-Universität in Ithaca, New York, wo er hauptsächlich über das Farbvariieren bei Hummeln arbeitete. Im Jahre 1927 beteiligte sich Babiy an einer Expedition nach Guayana. Ende 1940 kehrte er über Japan und Sibirien nach Mödling zurück, weil er infolge budgetmäßiger Kürzungen durch den Staat New York im Frühjahr 1939 seine Stellung verlassen mußte. Babiy arbeitete dann vorübergehend am Naturhistorischen Museum in Wien, und zwar in der hymenopterologischen Abteilung, wurde aber im Herbst wieder zur Wehrmacht eingezogen und machte Dienst in Bukarest und Saloniki. Er erhielt dann eine Berufung als Heeresbiologe zur Malariabekämpfung in der Ukraine. In der gleichen Eigenschaft wurde Babiy dann nach Sardinien versetzt, und schließlich gelangte er als Kurieroffizier im Jahre 1943 in amerikanische Gefangenschaft, in der er bis März 1947 inhaftiert war. Nach der Heimkehr wurde er von 1948 bis 1952 Leiter des Film- und Vortragsdienstes beim US-Informationscenter in Salzburg. Hernach war er bei der Landesregierung in Salzburg im landwirtschaft-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Heinz Heck feierte seinen 80. Geburtstag. - In: TRATZ Eduard, Salzburg 1975, Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VI. Folge 1974. 44